

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

10/511920
PCT/PTO 18 OCT 2004 PCT

An:

STARK & PARTNER
Moerser Strasse 140
D-47803 Krefeld
ALLEMAGNE

10/511920
08. Juli 2004
STARK & PARTNER
09.07.2004
net. g

SCHRIFTLICHER BESCHEID (Regel 66 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) 07.07.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
03 053

ANTWORT FÄLLIG innerhalb von 0 Monat(en) und 14 Tagen
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 03/04065

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
17.04.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
19.04.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B65B9/13

Anmelder
MSK-VERPACKUNGS-SYSTEME... et al.

- Dieser Bescheid ist der **erste** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
- Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - ☒ Grundlage des Bescheids
 - ☐ Priorität
 - ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
- Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
- Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 19.08.2004

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Hillebrand, A - 26 42

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)
de Santiago Gomez, A
Tel. +49 89 2399-8224



I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

1-19 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-19 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
 - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
 - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
 - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung, Seiten:
 - ☐ Ansprüche, Nr.:
 - ☐ Zeichnungen, Blatt:
5. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/PEA/405) hat der Anmelder:

- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
- ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
- ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
- ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.

2. ☒ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern:

siehe Beiblatt

3. Daher wurde zur Erstellung dieses Bescheids eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:

- ☒ alle Teile.
- ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. beziehen.

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ansprüche 1-4, 10-15, 17	nein
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ansprüche 1-4, 5-7, 10-18	nein
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ansprüche 1-19	ja

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

Das Dokument **D1: EP-A-1 013 549** wird als nächstliegender Stand der Technik für die gesamte Anmeldung angesehen. Es offenbart eine Vorrichtung zum Umhüllen von Packgut mit elastischen Folien und ein entsprechendes Verfahren. Im vorliegenden Fall wesentlich ist das Anpreßelement gemäß Figuren 7 und 8, welches die Folie beim Überziehen über den Stapel bremst und so für ein einheitliches Spannungsniveau sorgt. Entgegen der Ansicht des Anmelders löst D1 damit auch die Aufgabe, den Kopfbereich des Folienabschnitts stärker zu strecken, da die Folie bzw. ihr Kopfbereich schon am Anfang des Umhüllvorgangs durch die Bremswirkung des Anpreßelements stärker gespannt wird als ohne Anpreßelement. Die restlichen Merkmale der beanspruchten Vorrichtung sind unstrittig. Sie gehen auch für den Anmelder klar aus der D1 hervor. Insgesamt ist besagte Vorrichtung also neuheitsschädlich durch D1 vorweggenommen (Artikel 33.2 EPÜ). Für das Umhüllungsverfahren gemäß unabhängigem Anspruch 12 gilt sinngemäß dasselbe. Ohne auf Einzelheiten einzugehen sei festgestellt, daß die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 2-4, 10-11 und 13 ebenfalls neuheitsschädlich durch die D1 getroffen sind. Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 5-7 enthalten nichts Erfindungswesentliches. Als erfinderisch kann somit nur noch die bremsverstärkende Oberflächenbeschichtung der Fixierungseinrichtung (entspricht dem bekannten Anpreßelement) gemäß Ansprüchen 8 und 9 angesehen werden. Diese Idee hat aber nichts zu tun mit der gestuften Streckung der Folie gemäß Ansprüchen 14-19. Somit liegt hinsichtlich der besonderen technischen Merkmale zwischen den Ansprüchen 1-13 und 14-19 keine Einheitlichkeit der Erfindung nach Regeln 13.1 und 13.2 PCT vor.

Es ergeben sich zwei Erfindungen:

- | | |
|--------------|--|
| Erfindung I: | Vorrichtung und Verfahren zum Umhüllen von Stück- oder Packgut mit besonderer Fixierungseinrichtung. |
| Gruppe II: | Verfahren zum Umhüllen von Stück- oder Packgut mit gestufter Streckung der Folie. |

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Erfindung I: Es wird auf die Ausführungen unter Punkt IV hingewiesen.

Erfindung II: Nächstliegender Stand der Technik ist hier das Verfahren zum Überziehen von Stretchfolienhauben gemäß Dokument **D2 : DE 90 01 319 U**. Wie es die Beschreibungsabschnitte S.9 Para.1 und S.10 Para.2 in Verbindung mit den Figuren 4,5 und 6 zeigen, wird zunächst die Stretchhaube auf Bügeln 11 gerafft und dann gestreckt. Anschließend werden die Bügel dann gekippt, wodurch die Streckung der Raffungen beim Überziehen kontinuierlich nachläßt. Das Verfahren nach Anspruch 14 ist identisch vorweggenommen und somit nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

Die abhängigen Ansprüche 15 - 18 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf die sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 15 und 17 sind identisch aus der D2 bekannt, siehe obige Referenzen. Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 16 und 18 scheinen vor dem Hintergrund der D1 keine erfinderische Qualität zu besitzen.